

STIFTUNG FRAUENKIRCHE
DRESDEN



GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER
FRAUENKIRCHE
DRESDEN e.V.



Stiftung Frauenkirche Dresden – Georg-Treu-Platz 3 – 01067 Dresden
Pressekontakt: Grit Jandura | Tel. (0351) 656 06 120
Fax (0351) 656 06 112 | presse@frauenkirche-dresden.de

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V.
An der Frauenkirche 12 – 01067 Dresden
Pressekontakt: Eveline Barsch | Tel. (0351) 656 06 605
Fax (0351) 656 06 602 | Mobil: 0173 384 27 62
ebarsch@frauenkirche-dresden.org

Gemeinsame Pressemitteilung

Erinnern und Versöhnen - Die Frauenkirche Dresden bringt sich in die Gedenkveranstaltungen zum 13. Februar ein

Einerseits mit Wort und Klang, andererseits mit Stille lädt die Frauenkirche Dresden in diesem Jahr im zeitlichen Umfeld des 13. Februars ein, der Zerstörung Dresdens vor 67 Jahren zu gedenken und zugleich für Frieden und Versöhnung einzutreten. Neben dem traditionellen stillen Gedenken auf dem Neumarkt und in der Kirche setzen die Uraufführung des Dresden-Requiems von Lera Auerbach, Gastauftritte des Knaben- und Männerchores der Kathedrale von Coventry und eine Podiumsdiskussion Akzente.

"Dass Verletzung und Zerstörung durch die Kraft eines versöhnten Miteinanders überwunden werden können, zeigt die Frauenkirche eindrücklich. Sie ist dadurch für viele Menschen zu einem wichtigen Ort geworden, an dem sie sowohl der Schrecken von Krieg und Gewalt gedenken wollen, aus dem sie aber zugleich Kraft und Zuversicht schöpfen", erklärt Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann. Mit ganz unterschiedlichen Angeboten wird sich die Frauenkirche daher auch 2012 in das Erinnern Dresdens einbringen.

Besonderer Auftakt ist die Uraufführung des Requiems "Ode to Peace - Dresden", das am 11. Februar 2012 in der Frauenkirche erstmals erklingt. Das gemeinsam von der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Sächsischen Staatskapelle beauftragte Werk der russisch-amerikanischen Komponistin Lera Auerbach wird mit einer sehr bewegenden Klangsprache eine musikalische Auseinandersetzung mit Leid und Trauer durch Krieg und Zerstörung ermöglichen, aber auch Gedanken der Hoffnung erwachsen lassen. Das Requiem, das in weiteren Gedenkkonzerten der Staatskapelle am 13. und 14. Februar auch in der Semperoper aufgeführt werden wird, trägt neben der inhaltlichen Beschäftigung auch durch die Besetzung dem Gedanken der Versöhnung Rechnung. Künstler aus Russland, Großbritannien, Amerika, den Niederlanden und Deutschland werden gemeinsam musizieren.

Weitere musikalische Botschafter empfängt die Frauenkirche am 12. Februar, wenn mit den Boy Choristers and Choral Clerks of Coventry Cathedral der Knaben- und Männerchor der Kathedrale zu Gast sein wird. Mit dem Gotteshaus in Dresdens englischer Partnerstadt ist die Frauenkirche sowohl durch die gemeinsame Geschichte von Zerstörung und Wiederaufbau als auch durch das Leitmotiv der Friedens- und Versöhnungsarbeit eng verbunden. Der Chor unter der Leitung von Kerry Beaumont wird die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes um 11 Uhr übernehmen und zusätzlich im Rahmen der Geistlichen Sonntagsmusik um 15 Uhr zu erleben sein. Dann erklingen u.a. Werke von Henry Purcell, William Byrd und Benjamin Britten.

Am Dresdner Gedenktag selbst ist die Frauenkirche über den gesamten Tag Ort des Erinnerns. Ab 10 Uhr kann die Kirche besichtigt werden, um 12 und 18 Uhr finden Friedensandachten statt. Die abendliche Andacht wird von Zeitzeugen mitgestaltet und besucht. Am späten Abend, im Anschluss an das gemeinsame Geläut aller Dresdner Kirchenglocken, öffnet die Kirche zur traditionellen Nacht der Stille. Das seit dem Jahr 2000 gemeinsam von Stiftung und dem Evangelisch-Lutherischen Stadtjugendpfarramt Dresden organisierte Angebot steht unter der Überschrift "Wachen und Beten für die Überwindung von Rassismus, Krieg und Gewalt".

Die Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V. lädt von 14 Uhr bis 22 Uhr wieder zum stillen Gedenken und Erinnern, zu Gesprächen und Begegnungen vor der Frauenkirche ein. Gegen eine Spende werden Kerzen bereitgehalten. Sie sind ein Zeichen des wahrhaftigen Erinnerns an die Opfer des Zweiten Weltkrieges und der Gewaltherrschaft und eine Mahnung gegen jeden Missbrauch des Gedenktages. Wie in den vergangenen Jahren wird auf die Fassade der Frauenkirche wieder eine brennende Kerze projiziert. Ein Höhepunkt der Gedenkveranstaltung vor der Frauenkirche wird die Installation „10.000 Kerzen für Dresden“ auf dem Neumarkt sein. Alle sind eingeladen, von 18:30 bis 22 Uhr aus tausenden Lichtern eine fast 20 Meter große Kerze zu bilden. Sie wird ein Symbol für das friedliche, demokratische und weltoffene Dresden und ein sichtbares Zeichen der Toleranz, Verständigung und Versöhnung sein.

Zudem lädt die Fördergesellschaft wieder zum „Dresdner Gedenkweg“ ein. Er beginnt 18:30 Uhr im Innenhof der Synagoge endet 20 Uhr an der Kreuzkirche. Der „Dresdner Gedenkweg“ leistet einen Beitrag zum Erinnern wider das Vergessen am 13. Februar, dem Schicksalstag für Dresden. Die Teilnehmer erleben gemeinsam authentische Orte und hören dort zeitgenössische Texte. Die unterschiedlichen Aspekte des Tages werden erfahrbar. Jede Station vermittelt einen eigenen, an anderer Stelle schwer nachzuvollziehenden Eindruck. Die Menschen können jeweils die auf diesen Ort gerichtete Textlesung hören oder in Stille verharren. Stationen: Synagoge – „Großer Trauernder Mann“ am Georg-Treu-Platz – Trümmerstück der Frauenkirche an der Nordseite der Frauenkirche – Kathedrale am Schlossplatz – Baustelle der Gedenkstätte „Sophienkirche – Busmannkapelle“ – Gedenkort Altmarkt-Südseite – „Steine des Anstoßes“ Südseite der Kreuzkirche.

Über den 13. Februar hinaus möchte die Stiftung Frauenkirche Dresden mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung zu einem gemeinsamen öffentlichen Diskurs darüber einladen, was Gedenken in der heutigen Zeit und vor allem angesichts der Bestürzung über einen drohenden Missbrauch bedeutet. Daher laden die Stiftung und die Landeszentrale gemeinsam mit Deutschlandradio Kultur und der Wochenzeitung DIE ZEIT zu einer Podiumsdiskussion ein. Am Samstag, dem 18. Februar, um 10 Uhr diskutieren in der Unterkirche der Frauenkirche der Konflikt- und Gewaltforscher Dr. Dierk Borstel, der Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim, Gert Hager, Detlef Graf von Schwerin, ehemaliger Polizeipräsident Potsdams und Sohn des Widerstandskämpfers Ulrich Wilhelm Graf Schwerin von Schwanenfeld sowie ein Aussteiger aus der rechtsextremistischen Szene unter dem Leitmotiv "Gedenkkultur – Rechtsextremismus – Gewaltprävention". Für die von Alexandra Gerlach moderierte Runde werden vom Besucherdienst der Stiftung Frauenkirche Dresden im Kulturpalast und am Georg-Treu-Platz 3 kostenlose Einlasstickets ausgegeben. Im Anschluss beteiligt sich die Frauenkirche an den Mahnwachen unter dem Motto „Bunt unterwegs für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe“ der Dresdner Kirchen.

Um in den kommenden Tagen dem stillen Gedenken einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen, wird es auch in diesem Jahr wieder weiße Rosen zum Anstecken geben. Erhältlich sind sie ab 1. Februar 2012 im Besucherzentrum Frauenkirche (im Kulturpalast), beim Besucherdienst & Ticketservice der Stiftung Frauenkirche Dresden, im Frauenkirchen-Shop (Georg-Treu-Platz 3) und am 13. Februar bis zum späten Abend bei den ehrenamtlichen Helfern der Fördergesellschaft auf dem Neumarkt.

Veranstaltungsübersicht:

Veranstaltungen der Frauenkirche Dresden* anlässlich des Dresdner Gedenktages zur Zerstörung der Stadt am 13. Februar 1945

(* Veranstalter: Stiftung Frauenkirche Dresden, so nicht anders gekennzeichnet)

Samstag, 11. Februar 2012

20 Uhr Konzert im Gedenken an die Zerstörung Dresdens 1945

Lera Auerbach (*1973): "Ode to Peace – Dresden"

Uraufführung des Auftragswerks der Stiftung Frauenkirche Dresden und der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Mark Stone Bariton | **Maarten Engeltjes** Countertenor
Saint Thomas Choir of Boys | **St. Paul's Cathedral Choir**
Herren des Sächsischen Staatsopernchores Dresden u. a.
Sächsische Staatskapelle Dresden
Leitung **Vladimir Jurowski**

Die Besucher des Konzertes sind zu einer Konzerteinführung ab 19 Uhr in den Hauptraum eingeladen; Einlass hierfür ist 18.45 Uhr.

Sonntag, 12. Februar

11 Uhr Gottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt** und **Holger Treutmann**
Britische Chormusik im Gedenken an die Zerstörung Dresdens 13.02.1945
The Boy Choristers and Choral Clerks of Coventry Cathedral
Leitung **Kerry Beaumont**

15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik

Werke von Henry Purcell, William Byrd, Benjamin Britten u. a.
The Boy Choristers and Choral Clerks of Coventry Cathedral
Leitung **Kerry Beaumont**
Geistliches Wort, Gebet und Segen
Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann**

Montag, 13. Februar

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**

12 – 13 Uhr **Friedensandacht** mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr **Offene Kirche**

18 – 19 Uhr* **Abendandacht mit Zeitzeugen des 13. Februars 1945** und mit zentraler Kirchenführung (* Die Andacht schließt zeitlich unmittelbar an die Menschenkette an.)

22 Uhr Nacht der Stille

Wachen und Beten für die Überwindung von Rassismus, Krieg und Gewalt
Texte, Musik und Stille
Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche
In Kooperation mit dem Evangelisch-Lutherischen Stadtjugendpfarramt Dresden

Veranstaltungen der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.:

14 – 22 Uhr **Stilles Gedenken** auf dem Neumarkt
Ausgabe von Kerzen und weißen Rosen zum Anstecken

18.30 – 22 Uhr **Installation „10.000 Kerzen für Dresden“** auf dem Neumarkt

18.30 bis 20 Uhr **„Dresdner Gedenkweg“**

Samstag, 18. Februar

10 Uhr Podiumsdiskussion

„Gedenkkultur-Rechtsradikalismus-Gewaltprävention“

Dr. Dierk Borstel, Interdisziplin. Institut für Konflikt- und Gewaltforschung der Universität Bielefeld

Gert Hager, Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim

Detlef Graf von Schwerin, ehemaliger Polizeipräsident der Stadt Potsdam und Sohn des Widerstandskämpfers Ulrich-Wilhelm Graf von Schwerin von Schwanefeld

Aussteiger aus der rechtsextremistischen Szene

Moderation: Alexandra Gerlach

in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Deutschlandradio

Kultur und der Wochenzeitung DIE ZEIT

in der Unterkirche (Eintritt frei, Einlassticket erforderlich)

Hinweise:

- Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse hält der Besucherdienst der Stiftung Frauenkirche kostenlose Einlasstickets bereit, die bis zum Tag vor der Veranstaltung am Georg-Treu-Platz 3 bzw. im Besucherzentrum der Frauenkirche im Kulturpalast nachgefragt werden können.
- Die Podiumsdiskussion wird am Freitag, dem 24. Februar, ab 19:07 Uhr in der Sendung „Wortwechsel“ in Deutschlandradio Kultur ausgestrahlt (Frequenz 93,2 in Dresden und im neuen Digitalradio)

11-17 Uhr Mahnwache auf dem Neumarkt

Unter dem Motto „Bunt unterwegs für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe“

setzen die christlichen Kirchengemeinden der Stadt mit Gebeten und Mahnwachen

ein Signal gegen die an diesem Tag zu erwartenden Aufmärsche von Rechtsextremisten.

In Kooperation mit der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.